

Pressemitteilung:

20. November 2008 | „Krebs verstehen – Leben retten“: SchülerInnen- & Public-Forum

Kinderkrebsforschung verständlich vermittelt. St. Anna Wissenschaftler wollen kreative Jugend fürs Forschen begeistern

(Wien-20-11-2008) Über dreihundert interessierte Schüler aus Wien und Niederösterreich kamen am 20. November zum SchülerInnen- & Public-Forum „Krebs verstehen – Leben retten“ in den Festsaal der Akademie der Wissenschaften. Um Jugendlichen Lust aufs Forschen zu machen, lud die St. Anna Kinderkrebsforschung anlässlich ihres zwanzig-jährigen Bestehens gemeinsam mit Moderator Clemens Haipl zu Vorträgen und Diskussionen ein. Das Event war eine Aktion des EU-Wissenschafts-Kommunikations-Projektes „Forschen heilt Krebs“ (www.forschenheiltkrebs.eu), mit dem Ziel, wissenschaftliche Inhalte spannend und transparent zu vermitteln.

Dr. Susanne Brandsteidl, Präsidentin des Stadtschulrats für Wien, freute sich gemeinsam mit Univ.-Prof. Helmut Gadner, Leiter der St. Anna Kinderkrebsforschung und ärztlicher Direktor des St. Anna Kinderspitals, über den großen Erfolg. „Dieses Projekt ist aus Sicht der Schulen und der SchülerInnen doppelt interessant. Einerseits können wir so Jugendliche für das Thema Kinderkrebs sensibilisieren – und allein diese Sensibilisierung ist für sich schon ein Beitrag zur optimalen Integration von Kinderkrebskranken in unserer Gesellschaft. Andererseits bedeutet solch ein Projekt eine tolle Chance für OberstufenschülerInnen, in die Welt der Forschung hineinzuschnuppern“, so Brandsteidl.

„Um neue Wege in der Kinderkrebs-Forschung zu beschreiten, bedarf es modernster Technologien. Der allerdings wichtigere Erfolgsfaktor für die Zukunft: idealistisch denkende, kreative junge Nachwuchs-WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichsten Disziplinen zu begeistern, die nicht profit-orientiert agieren, sondern ihre ganze Kraft für die Krebskranken, jungen PatientInnen einsetzen wollen“, so der Molekularbiologe und Knochenkrebs-Spezialist Univ.-Doz. Dr. Heinrich Kovar, wissenschaftlicher Direktor der St. Anna Kinderkrebsforschung.

Krebs bei Kindern ist eine seltene Erkrankung und unterscheidet sich in Vielem grundsätzlich von Krebs bei Erwachsenen. Deshalb sind die gängigen Krebstherapien nicht eins zu eins bei Kindern anwendbar. Dennoch: Drei von vier Kindern und Jugendlichen mit Krebs können heute geheilt werden. Diese Erfolgsstory zählt zu den großen Durchbrüchen in der Medizin und ist der Kinderkrebs-Forschung in den letzten vierzig Jahren zu verdanken. Galt es früher, das Überleben zu sichern, widmet man sich jetzt vermehrt der Minimierung von Nebenwirkungen, Spätfolgen und der Lebensqualitäts-Steigerung.

Um diese Ziele zu erreichen, ist man auf Spenden und Fördermittel angewiesen, denn die Industrie investiert kaum in die Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet. Die St. Anna Forscher-Team widmet sich seit zwei Jahrzehnten der Verbesserung der Heilungschancen junger Krebskranker.

Bis zum März 2010 kommen weitere vielfältige Maßnahmen, wie eine eigene Website und eine TV-Dokumentation, im Rahmen des zweijährigen EU-Projektes „Forschen heilt Krebs“ zum Einsatz. So soll über deutlich verbesserte Heilungschancen, Erfolge der biomedizinischen Forschung und die Spätfolgen nach Bewältigung von Krebs im Kindes- und Jugendalter informiert werden.

Medien-Rückfragehinweis:

Sandra Brezina-Krivda, St. Anna Kinderkrebsforschung, Kinderspitalgasse 6, 1090 Wien, Email: sandra.brezina@ccri.at, Tel.: 00431/ 404-70-4450, www.forschenheiltkrebs.eu